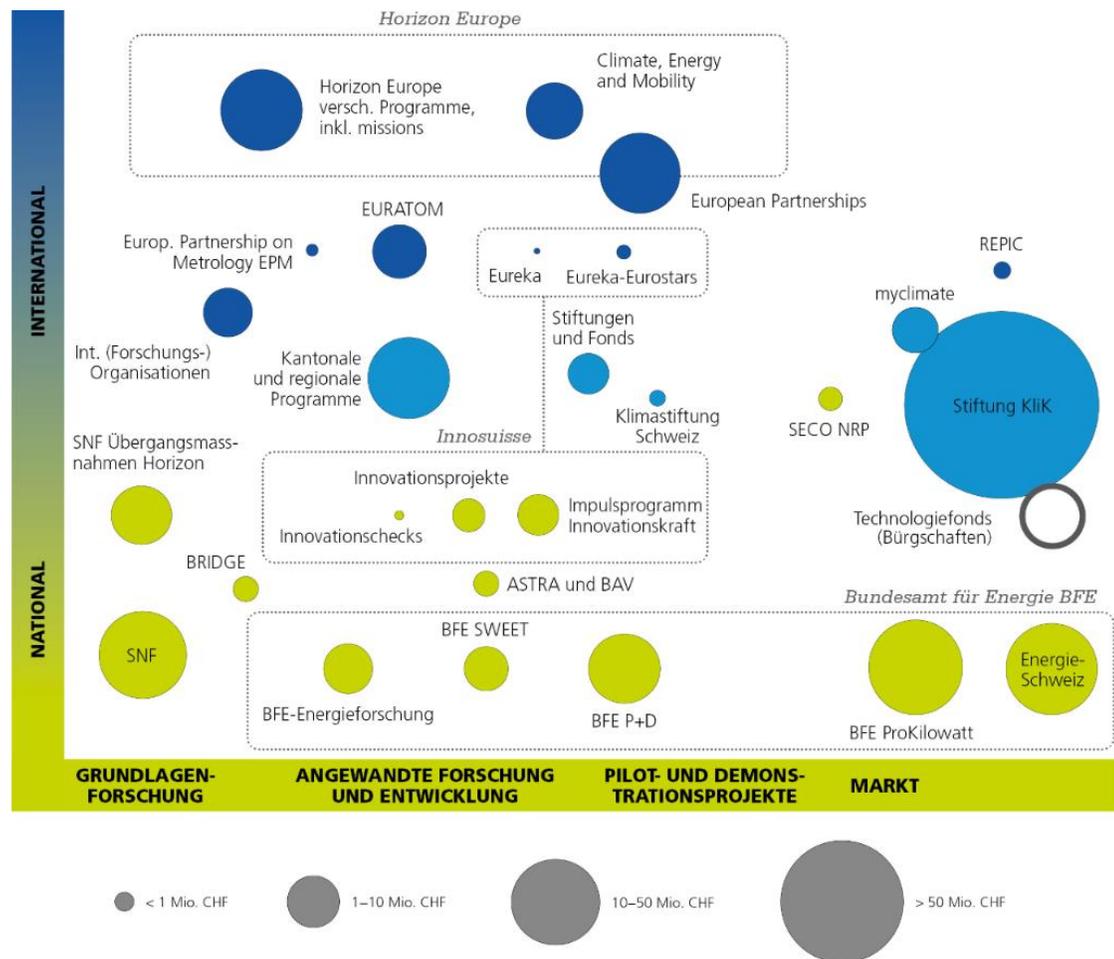


Shared Mobility - die Rolle des Bundes

(amts für Energie)

Februar 2023
Delphine Morlier
Bundesamt für Energie

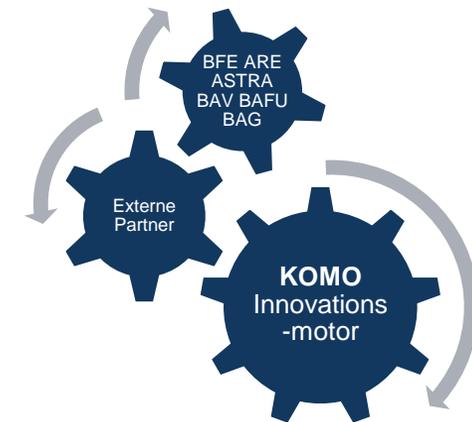
Programm EnergieSchweiz



Überblick Innovationsförderung (admin.ch)

- Als Programm des Bundesamts für Energie unterstützt EnergieSchweiz **freiwillige Massnahmen zur Umsetzung der Schweizer Energiepolitik** bzw. Energiestrategie 2050.
- EnergieSchweiz :
 - fördert gemäss gesetzlichem Auftrag **Wissen und Kompetenz in Energiefragen**
 - bietet gleichzeitig ein Gefäss zur **Markterprobung innovativer Ideen**
 - verstärkt mit **Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung von Fachkräften** die Wirkung der gesetzlich verankerten Lenkungs- und Anreizsysteme.
- **2021-2030: Mobilität** - prioritäres Handlungsfeld

Handlungsfeld Mobilität: Schwerpunkte 2023-2025



innovative Projekte zur nachhaltigen Mobilität fördern und multiplizieren

fachlich und geographisch
flächendeckend **aufbauen**

**Elektro-
mobilität**

Fahrverhalten
& Fahrzeug-
Unterhalt

Kaufverhalten
Neuwagen

im grossen Stil konsequent
fördern

Velo

**geteilte
Mobilität**

Vernetzte
Mobilität

stärker **positionieren** und
systematisch **vernetzen**

Hauptzielgruppen

- Privaten/Allgemeinheit
- Unternehmen

Relevante Mittler und Multiplikatoren

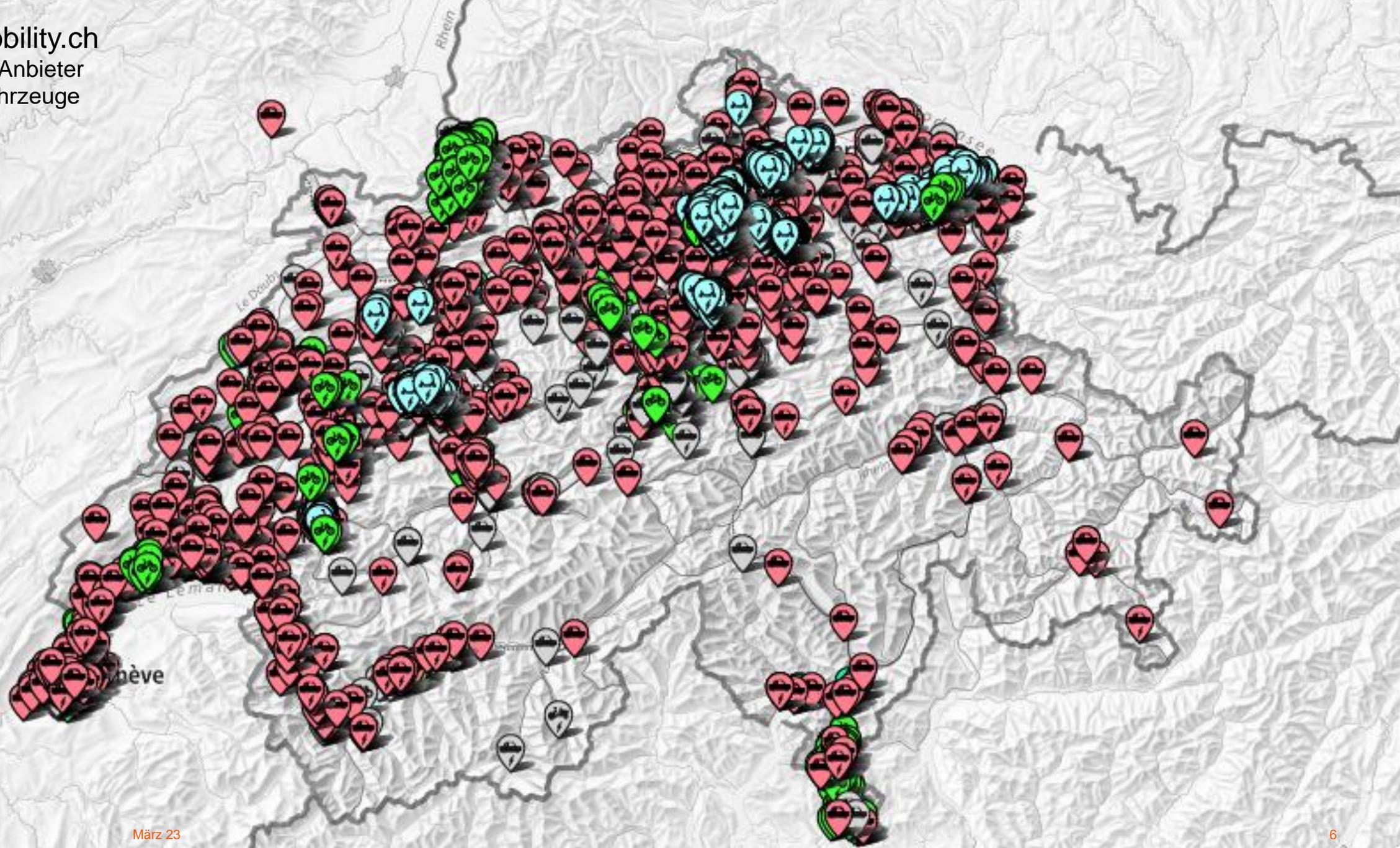
- Verbände und Akteure um die Elektromobilität
- Anbieter Sharing und Flotten
- Kantone, Städte, Gemeinden

Blick in die Werkstatt

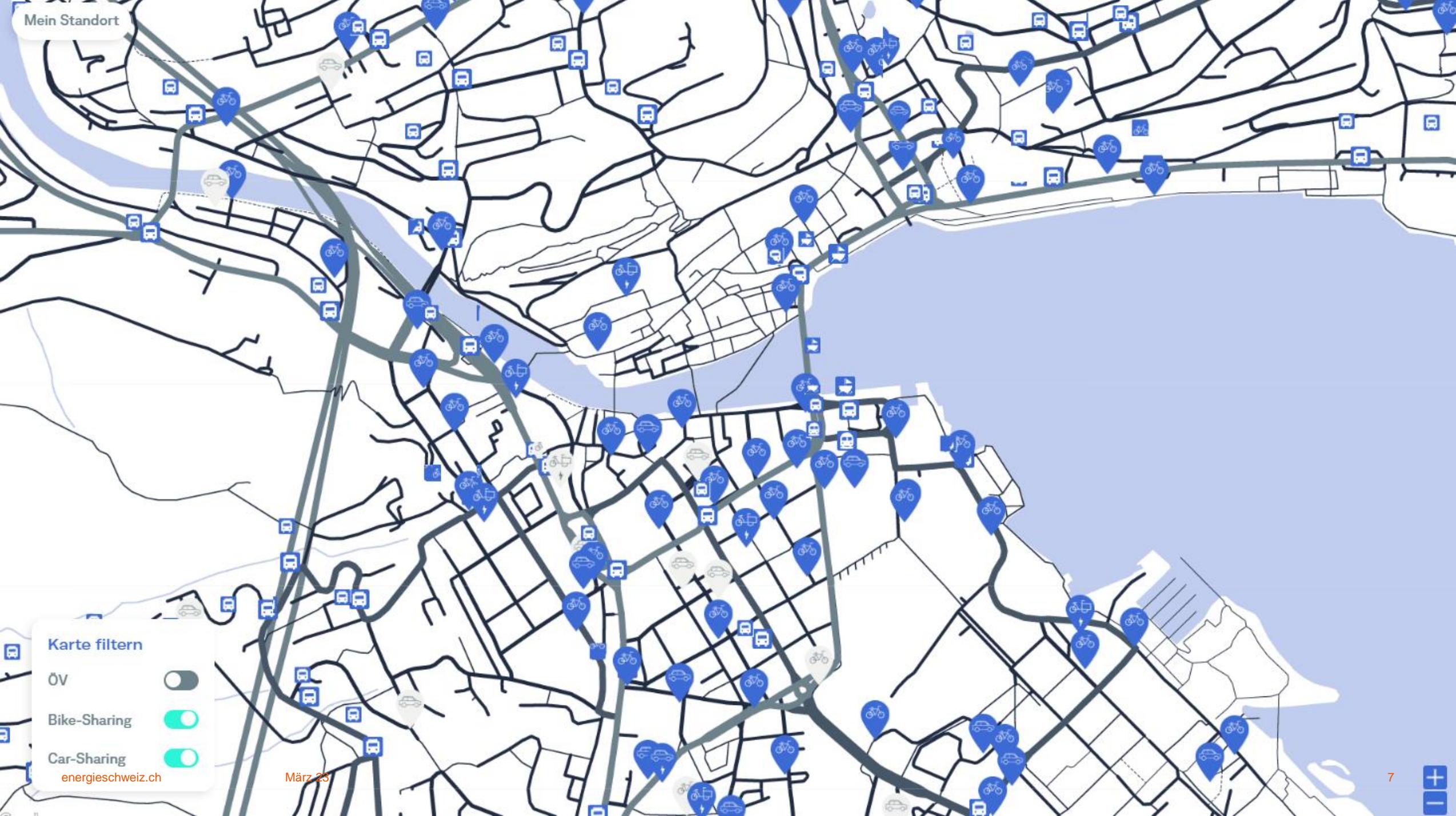
EnergieSchweiz - Handlungsfeld Mobilität – Schwerpunkt geteilte Mobilität

Sharedmobility.ch

- aktuell 15+ Anbieter
- 17'000+ Fahrzeuge



Mein Standort



Karte filtern

ÖV

Bike-Sharing

Car-Sharing

energieschweiz.ch

März 23



SMARGO - Shared Micro Cargo

Innovatives, neues Sharingmodell mit elektrischen Kleintransportern

HAUSHALTE



Entsorgung



Grosseinkauf



Umzug

GEWERBETREIBENDE / ORGANISATIONEN / VEREINE



Lieferungen



Veranstaltungs-
logistik



Wirtschaftsverkehr

Pilotprojekt der Mobilitätsakademie des TCS mit den Städten Basel, Bern und Lausanne und weiteren Partnern

- Sharing-Betrieb von elektrischen, alternativen Kleinnutzfahrzeuge erproben
- 3 Pilotstädte: Basel, Bern, Lausanne
- 3 Kleinerlieferwagen «Goupil G4», 3 Cargoscooter «Kyburz DXS», 2 Transport-Rikschas (Bern/Basel)
- 5 Fahrzeug-Hosts: Bäckerei Kult Basel, Brockenhaus Blaues Kreuz Bern, Parking du Centre Lausanne, Rikschataxi Bern und Basel
- 12 Monate Testbetrieb von Mai 2021 bis Mai 2022

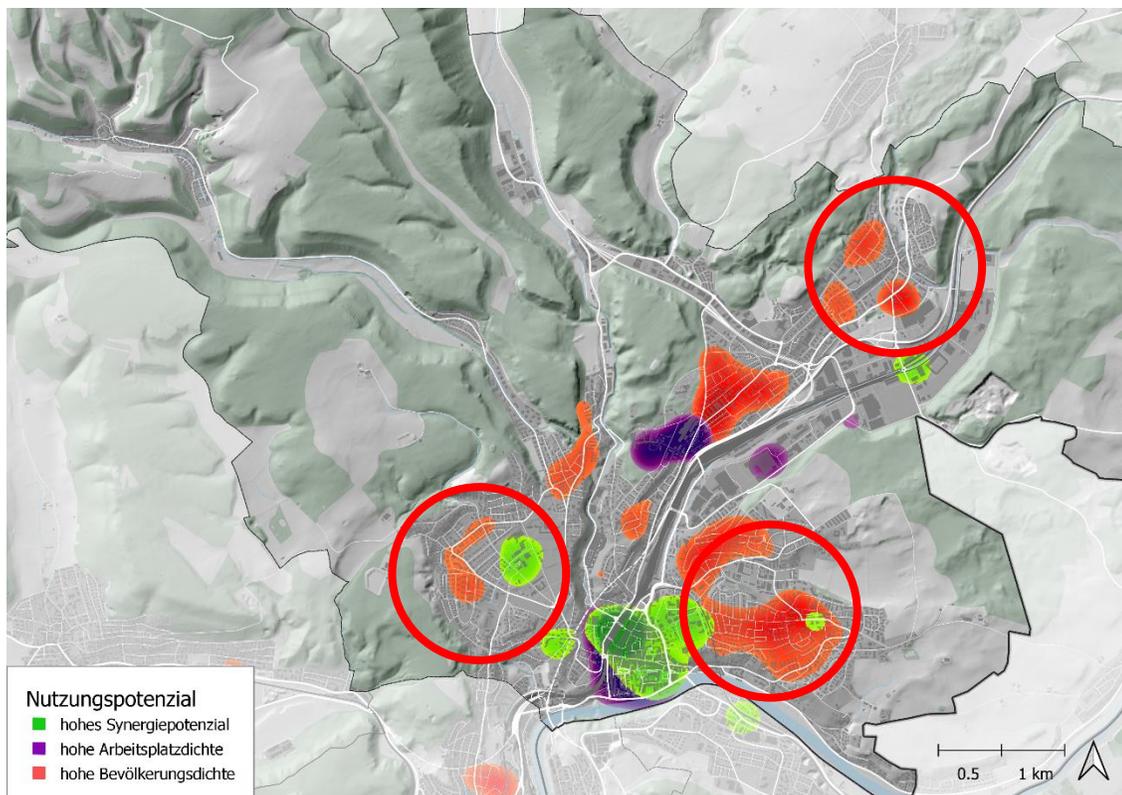
www.smargo.ch

*SMARGO: Pilotprojekt mit Unterstützung von EnergieSchweiz 2021-2022
Weitere Partner: Robert Aebi Landtechnik SA, Kyburz Switzerland SA, Rikschataxi Schweiz SA und Swiss eMobility.*

Front runner – Schaffhausen

Home - Sharehausen

1. Konzept für Sharing-Mobilität



ShareHausen: Projekt mit Unterstützung von EnergieSchweiz 2021-2023 (Front runner – Projektförderung)

2. Bottom-up-Pilotprojekte (Siegerprojekte)

mobility

TIER



Carsharing

eTrotti / eBike

Lastfahrzeuge



Bedarfsgerecht



Flächeneffizient



Umweltverträglich

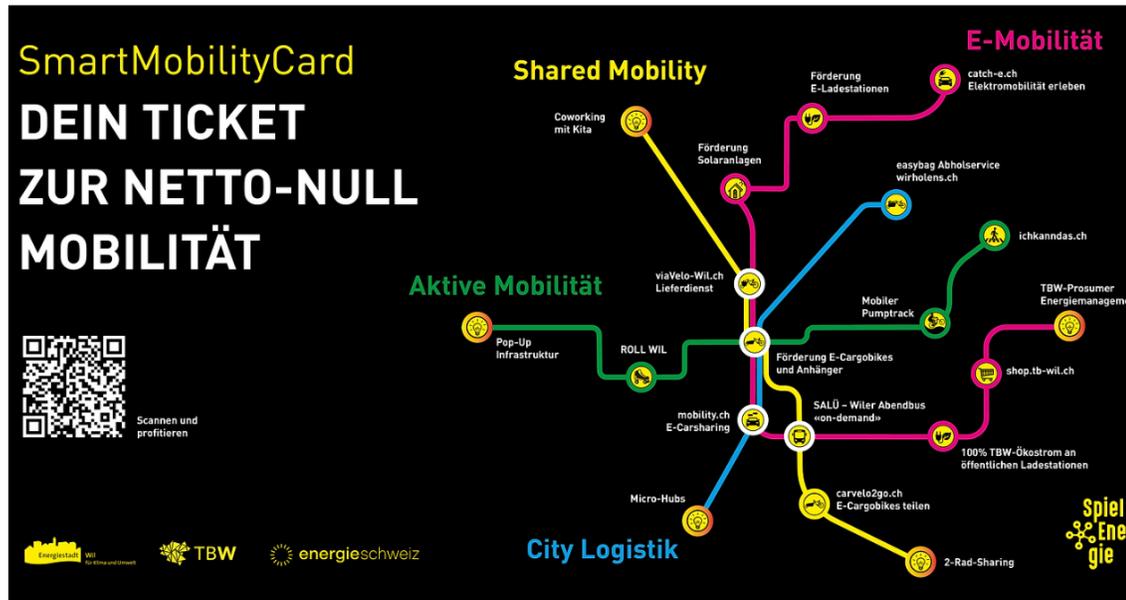
MONAMO: Modellstadt Nachhaltige Mobilität



2019

EnergieSchweiz-Ausschreibung für Modellstädte Nachhaltige Mobilität

> Zuschlag an 5 Projekte (Initialisierungsphase)



2021

Subventionsvertrag EnergieSchweiz mit 2 Projekten (Wil und Aarau)

> 5-jährige Umsetzungsphase (2021-2026)

<https://www.spielenergie.ch/smartmobilitycard>

Projektförderung



2023

THEMEN-
SCHWER-
PUNKT
2023

Für die Eingaberunde mit **Frist per 30. April 2023** wurde der Themen-Schwerpunkt **INNOVATIVE ANSÄTZE AUS DER VERHALTENSWEISSENSCHAFT FÜR NACHHALTIGE MOBILITÄTSLÖSUNGEN IN DER SCHWEIZ** festgelegt. Projekteingaben, welche den Themen-Schwerpunkt betreffen, werden bei der Auswahl der Projekte prioritär behandelt. Projekte ausserhalb des Schwerpunktthemas sind aber ebenfalls willkommen. Diese können unterstützt werden, wenn sie den Anforderungen von KOMO besonders gut entsprechen.

» **Problemstellung**

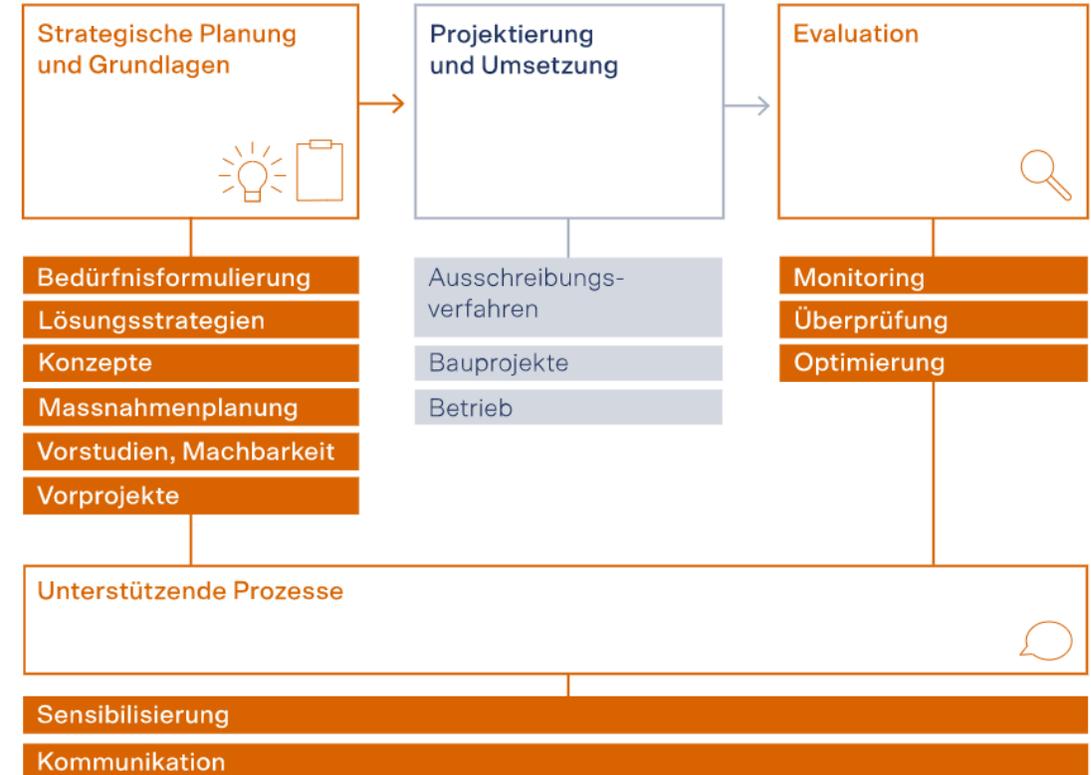
Um nachhaltige Mobilitätslösungen in der Schweiz zu fördern, werden neben einem allfälligen Ausbau der Infrastruktur und des Mobilitätsangebots vor allem innovative verhaltensorientierte Ideen bzw. Projekte benötigt, die das Bewusstsein, die Bereitschaft und die Befähigung für nachhaltige Mobilitätsangebote unterstützen.

Die angewandte Verhaltenswissenschaft bietet gute Ansätze für die Entwicklung von nachhaltigen Mobilitätslösungen, gestützt auf gezielte und nachweisbare Veränderungen von Mobilitätsverhalten. Durch bewusst gestaltete Entscheidungsarchitekturen (englisch: Choice Architecture), können Menschen informiert, motiviert und befähigt werden, sich nachhaltiger fortzubewegen. Indem neue Angebote attraktiver, intuitiver oder sozialer gestaltet werden, können Menschen zu einem nachhaltigen Mobilitätsverhalten angestupst (englisch: nudged) werden. Beispiele für gezielte Nudges² zur Nutzung nachhaltiger Mobilitätslösungen sind u.a.

- » die Bereitstellung einer Bike-Routenplanungs-App
- » die Kommunikation sozialer Anreize zum Gehen von kurzen Strecken
- » die Kommunikation sozialer Normen für die Etablierung von Fahrgemeinschaften
- » Feedbacks zu Benzin- und Ressourcenverbrauch
- » die Gamification von Bike-to-Work-Angeboten
- » eine zeitlich und örtlich optimierte Bereitstellung von Fortbewegungsmitteln in der E-Mobilität als Ersatz für den herkömmlichen motorisierten Individualverkehr
- » die gezielte Aufforderung zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Carsharing- Angeboten für Ferienreisen.

- **Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (ARE, ASTRA, BAFU, BAG, BAV, BFE)**
- Unterstützung bzw. Mitfinanzierung von **innovativen Ansätzen und Projekten für zukunftsfähige Mobilitätslösungen**
- Bevorzugung von Umsetzungsprojekten (keine reine Planung)
- Budget: 1 Million Franken pro Jahr
- **Zwei Termine pro Jahr für die Einreichung von KOMO-Gesuchen**
 - **30. April**
 - **31. Oktober**
- Mehr Inspiration? Projektdatenbank [KOMO-Projekte](#)

- **Projektförderung EnergieSchweiz für Gemeinden**
 - **Front runner**
 - **Fortschrittliche Städte und Gemeinden**
 - **Energeregionen**

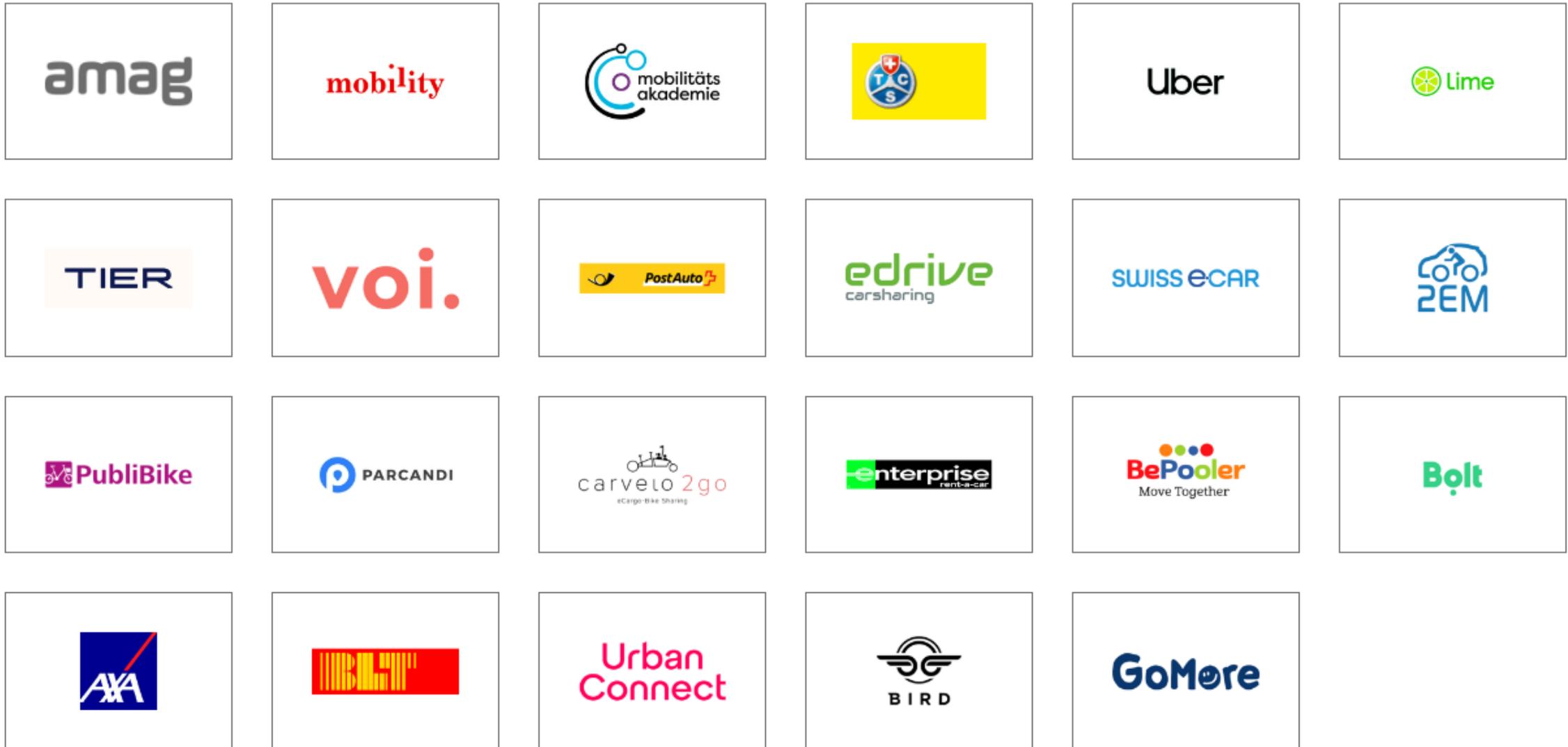


Nächste Projekteingabe: 1.03.2023 - 31.07.2023

Shared Mobility Agenda 2030 - Vision

«Die Shared Mobility wird zum vollintegrierten Teil des Schweizer Verkehrssystems und trägt aktiv zur Erreichung der drei übergeordneten verkehrspolitischen Ziele bei, namentlich der Schutz der natürlichen Umwelt, die Gewährleistung der wirtschaftlichen Effizienz und die Sicherstellung der gesellschaftlichen Solidarität»

CHACOMO – Die Sharing Branche hat sich organisiert



Flottenbestand Gesamtübersicht Shared Mobility Schweiz



Rund **11'000**
geteilte Bikes



Rund **6'000**
geteilte Autos



Rund **6'000**
geteilte eTrottis



380 geteilte
eCargo-Bikes



Ride hailing

Rund **3'200**
Fahrer:innen und
400'000 Nutzer:innen
(nur UBER)



Ride sharing

Keine systematisch
erfassten Zahlen
verfügbar



Ride pooling

Keine systematisch
erfassten Zahlen
verfügbar



Rund **400**
geteilte Parkplätze
am Stichtag

6 Kernaussagen zum Shared Mobility Markt

1. Shared Mobility umfasst eine breite Palette von Geschäftsmodellen.

DIE Shared Mobility gibt es nicht, vielmehr besteht der Markt aus sehr unterschiedlichen Businessmodellen und Anwendungsfeldern.

2. Shared Mobility ist das Rückgrat einer multimodalen Mobilitätsorganisation.

Shared Mobilität ermöglicht es, situativ die jeweils effizientesten Verkehrsmittel einzusetzen und diese zu einer nahtlosen Mobilitätskette von Tür zu Tür zu verknüpfen.

3. Shared Mobility ist nachhaltige Mobilität, wenn man sie nachhaltig ausgestaltet.

Die Geschäftsmodelle der Shared Mobility weisen vielfältige Nachhaltigkeitspotenziale aber auch einige potenziell negative Wirkungen auf, die es zu reduzieren bzw. zu eliminieren gilt.

4. Shared Mobility ist nicht nur urbane Mobilität.

Eine Vielzahl von Shared Mobility Diensten hat sich in der Schweiz erfolgreich ausserhalb der grossen Räume am Markt etabliert.

5. Nachhaltige Shared Mobility erfordert neue regulatorische und planerische Instrumente.

Bestehende Finanzierungsmechanismen, planerische und regulatorische Instrumente sowie rechtliche Anforderungen stellen sich oft als unzulänglich heraus, um die Potenziale der Shared Mobility optimal auszuschöpfen.

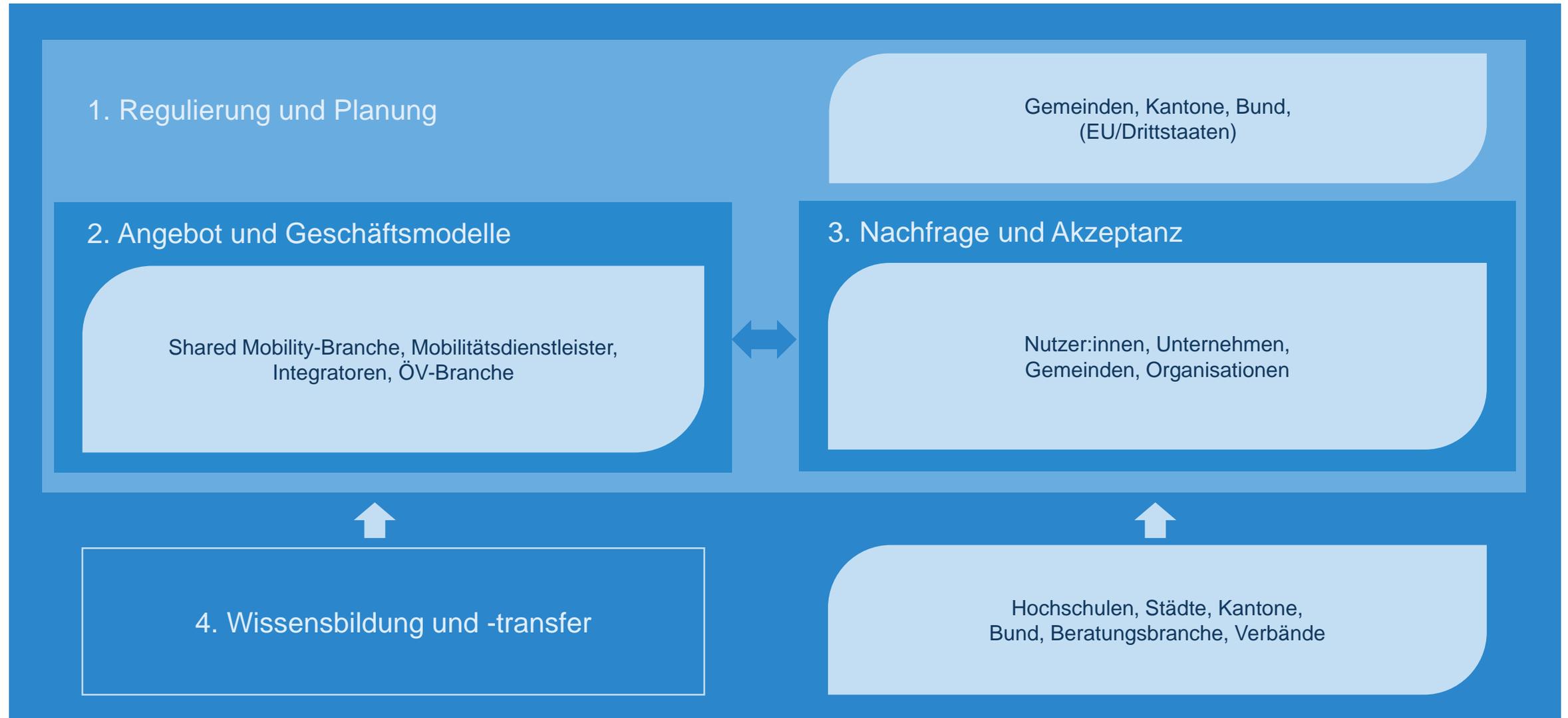
6. Shared Mobility ist förderungswürdige Mobilität.

Geschäftsmodelle der Shared Mobility ergänzen in einigen Segmenten und Räumen zunehmend die Leistungen des öffentlichen Verkehrs oder ersetzen diese gar komplett.

Handlungsfelder SMA 2030

Handlungsfeld

Stakeholder



5 Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bei Ausschreibungs- und Bewilligungsprozessen

BESCHRIEB DER MASSNAHME

Bei öffentlichen Beschaffungen von Shared Mobility Diensten und in den Bewilligungsverfahren wird den Kriterien der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit gemäss den Zielen der SMA 2030 vermehrt Rechnung getragen. Wichtige Aspekte dabei können die Elektrifizierung der Sharing-Flotten und der Wartungsprozesse sowie Vorgaben bezüglich der Erschliessung von einzelnen Quartieren spielen. Eine Begrenzung der Anzahl Anbieter konkurrierender Dienste kann zudem eine zentrale Voraussetzung für die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsmodelle darstellen.

ÜBERSICHT

Handlungsfeld

- Regulierung und Planung
- Angebot und Geschäftsmodelle
- Nachfrage und Akzeptanz
- Wissensbildung und -transfer

Zieldimension

- Systemische Integration (ZD1)
- Ökol. Nachhaltigkeitsdimension (ZD2)
- Soziale Nachhaltigkeitsdimension (ZD3)
- Ökonom. Nachhaltigkeitsdimension (ZD4)

Wirkung



Umsetzungshorizont



BEITRAG ZUR ZIELERREICHUNG

- ZD2:** Verankerung der ökologischen Ziele der SMA 2030 im Beschaffungsprozess und in den Leistungsvereinbarungen zwischen Anbieter und öffentlicher Hand
- ZD3:** Verankerung des Ziels eines gerechten Zugangs zu Shared Mobility im Beschaffungsprozess und in den Leistungsvereinbarungen zwischen Anbieter und öffentlicher Hand
- ZD4:** Schaffung von Rahmenbedingungen für rentable Geschäftsmodelle durch die Schaffung eines adäquaten Angebots

DAS WÄRE EIN ERFOLG

Die genannten Kriterien werden zum Standard bei Beschaffungs- und Bewilligungsverfahren.

HÜRDEN UND ABHÄNGIGKEITEN

- fehlendes Knowhow / fehlende Grundlagen für die Formulierung von Anforderungen

INVOLVIerte STAKEHOLDER UND IHRE ROLLE

- Wer setzt um?
- Städte
 - Agglomerationen
- Wer ist weiter wie beteiligt?
- CHACOMO/BFE: Wissensbildung und -dissemination (z. B. Toolbox für Shared Mobility Planung)
 - Städteverband: Dissemination

AUSGEWÄHLTE LITERATUR / ANSÄTZE

- Agora Verkehrswende (2019): Handlungsempfehlungen Bikesharing
- Agora Verkehrswende (2018): Handlungsempfehlungen eTrottnettes

12 Elektrifizierung der Shared Mobility Branche

BESCHRIEB DER MASSNAHME

Die Elektrifizierung aller «geteilten» Flotten und des Flottenmanagements wird als substanzieller Beitrag zum Netto-Null-Ziel der Branche rasch vorangetrieben. Die grösste Herausforderung liegt dabei bei der Erstellung von Ladeinfrastruktur für Carsharing-Fahrzeuge auf privaten und insbesondere öffentlichen Parkflächen. Eine wichtige Strossrichtung für die Erstellung von eCarsharing-Stationen ist das Konzept der Mobility Hubs (vgl. Massnahme A2)

ÜBERSICHT

Handlungsfeld

- Regulierung und Planung
- Angebot und Geschäftsmodelle
- Nachfrage und Akzeptanz
- Wissensbildung und -transfer

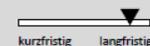
Zieldimension

- Systemische Integration (ZD1)
- Ökol. Nachhaltigkeitsdimension (ZD2)
- Soziale Nachhaltigkeitsdimension (ZD3)
- Ökonom. Nachhaltigkeitsdimension (ZD4)

Wirkung



Umsetzungshorizont



BEITRAG ZUR ZIELERREICHUNG

ZD2: Reduktion von Emissionen durch die Elektrifizierung von Fahrzeugen und Flottenmanagement

DAS WÄRE EIN ERFOLG

Die Shared Mobility Branche ist gemäss der ökologischen Zielsetzung der SMA 2030 bis 2030 klimaneutral.

HÜRDEN UND ABHÄNGIGKEITEN

- Hohe finanzielle Investitionen in Ladeinfrastruktur
- Koordination mit den Städten hinsichtlich der Errichtung von Ladepunkten im öffentlichen Raum (vgl. auch Massnahme 2)

INVOLVIerte STAKEHOLDER UND IHRE ROLLE

- Wer setzt um?
- Branche
- Wer ist weiter wie beteiligt?
- BFE: Unterstützung Pilotprojekte
 - Städte: Anforderungen in Ausschreibungen und Bestellungen, Erstellung/Mitfinanzierung von Ladeinfrastruktur
 - CHACOMO/BFE: Empfehlungen, Grundlagen, Forschung

AUSGEWÄHLTE LITERATUR / ANSÄTZE

- Tier: Elektrische Transporter im Flottenmanagement
- Mobility: Vollständige Elektrifizierung bis 2030 bereits geplant
- Swiss E-Car/SpontiCar: Bereits eine rein elektrische Fahrzeugflotte

24 Schaffung eines «anbieterneutralen» Beratungsangebots für Städte, Gemeinden und Fachleuten

BESCHRIEB DER MASSNAHME

In vielen Fachkreisen und bei politischen Entscheidungsträger:innen ist das Know-How nur bedingt vorhanden, wie die Potenziale der Shared Mobility optimal genutzt werden können. Im Rahmen eines Beratungsangebots für Gemeinden und Unternehmen werden zentrale Grundlagen und Empfehlungen aufbereitet und Erstberatungen getätigt. Den Fokus stellen Fragen rund um die Implementierung von Shared Mobility Diensten auf Gemeindeebene und für die Mitarbeitermobilität dar.

ÜBERSICHT

Handlungsfeld

- Regulierung und Planung
- Angebot und Geschäftsmodelle
- Nachfrage und Akzeptanz
- Wissensbildung und -transfer

Zieldimension

- Systemische Integration (ZD1)
- Ökol. Nachhaltigkeitsdimension (ZD2)
- Soziale Nachhaltigkeitsdimension (ZD3)
- Ökonom. Nachhaltigkeitsdimension (ZD4)

Wirkung



Umsetzungshorizont



BEITRAG ZUR ZIELERREICHUNG

- ZD1:** Beschleunigung der Marktentwicklung gemäss den Zielen der SMA 2030 durch Know-How Building und Dissemination
- ZD2:** dito
- ZD3:** dito
- ZD4:** dito

DAS WÄRE EIN ERFOLG

10 Gemeinden und 10 grössere Unternehmen nehmen jährlich das Beratungsangebot in Anspruch.

HÜRDEN UND ABHÄNGIGKEITEN

- Finanzierung des Angebots
- Enge Bezüge und Synergien zu den Massnahmen im Bereich "Wissensbildung und -transfer"

INVOLVIerte STAKEHOLDER UND IHRE ROLLE

- Wer setzt um?
- CHACOMO/BFE
- Wer ist weiter wie beteiligt?
- Städte, Gemeinden, Unternehmen: Inanspruchnahme des Angebots

AUSGEWÄHLTE LITERATUR / ANSÄTZE

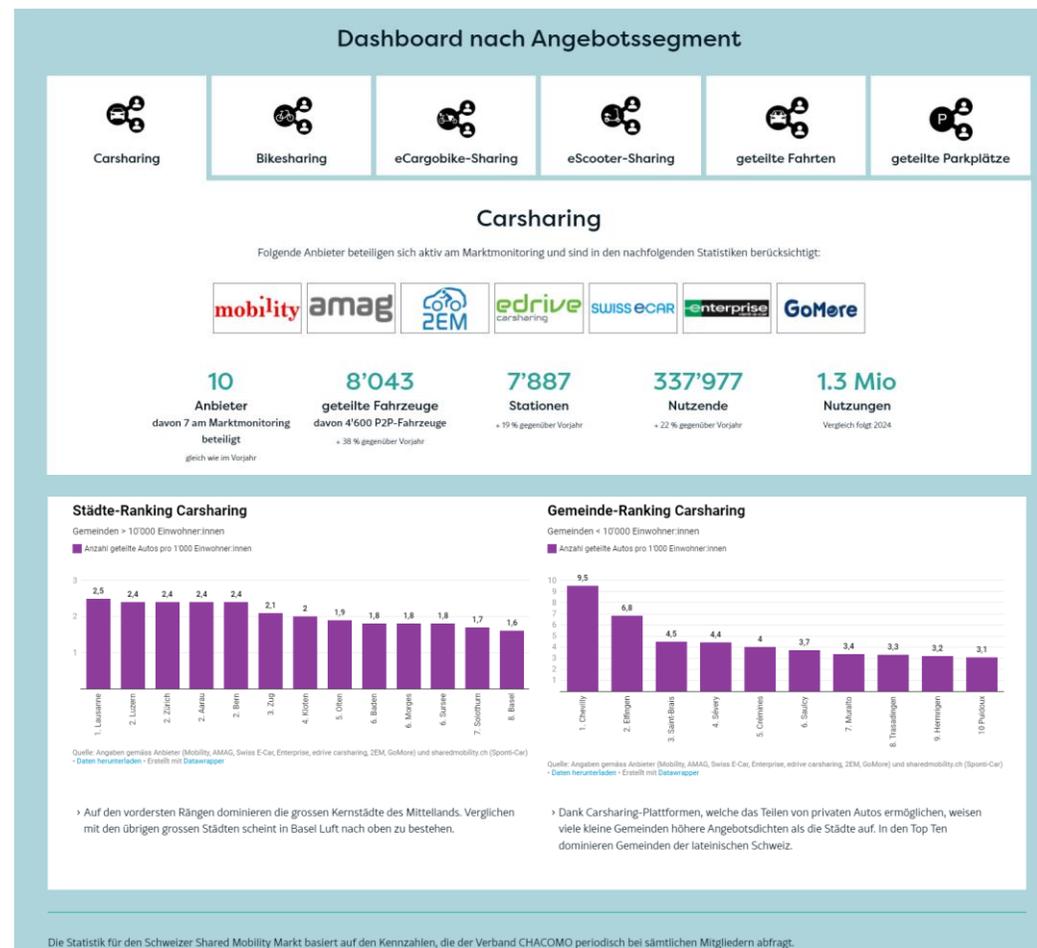
- Beratungsangebote und Programme von EnergieSchweiz für Gemeinden

Sofortmassnahme 2023ff.

Mobilitätsakademie - Shared Mobility Accelerator (mobilityacademy.ch)

- **Shared Mobility Observatory**
Den Schweizer Sharing Markt umfassend quantitativ dokumentieren.
- **Shared Mobility Blueprints**
Empfehlungen und Leitfäden für **Gemeinden** und Unternehmen rund um die Integration, Planung und Nutzung von Sharing-Angeboten erarbeiten und verbreiten
- **Shared Mobility Community**
Mit Forschenden und Branche Grundlagen für wirksame Förderansätze zur Nutzung von Shared Mobility erarbeiten und verbreiten. Jährliche, digitale Branchenkampagne in Kooperation mit CHACOMO- Mitgliedern umsetzen

Zahlen und Fakten CHACOMO



Projekt mit Unterstützung von EnergieSchweiz 2022-2025

